

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1949)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher ; Neue Schriften

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Ernst Schmid: Tessiner Kunstführer. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Band I: Lugano und Umgebung; Band II: Mendrisiotto.

Im Lauf der letzten Jahre hat der Verfasser in der «Neuen Zürcher Zeitung», in den «Basler Nachrichten», im «Bund» und anderwärts kunstgeschichtliche Aufsätze über das Tessin erscheinen lassen, die Kenner und Laien aufhorchen ließen: Bei aller wissenschaftlichen Zuverlässigkeit und Literaturkenntnis floß jener Ton mit ein, welcher von stiller Ergriffenheit zeugt. Es war nicht nur der Fachmann, nicht nur der exakte Spezialist, der hier zum Worte kam, sondern zugleich der Schönheitsucher und der Schönheitsfinder.

Ernst Schmid gebührt das Verdienst, durch die nun zu handlichen Taschenbüchern gefaßten Feuilletons den Blick der Freunde unseres Südkantons auf jene großenteils kaum bekannten Kostbarkeiten in Kirchen und Kapellen, Profanbauten und Landschaftsbildern zu lenken, an welchen die laute Welt vorüberfährt. Um nur ein Beispiel anzuführen: Zur Saisonzeit werden die Feriengäste in Lugano in komfortable Autocars verfrachtet, um das Vela-Museum in Ligornetto zu besuchen. Kein Mensch jedoch redet vom ergreifenden Freskenschmuck der «Chiesa rossa» in Castel-San Pietro droben, niemand weiß von der traumhaft schönen Komposition der Sant' Antonio-Kapelle über Obino, die liebevollen Tafelbilder der Dorfkirche von Genestrerio aus dem Jahre 1545 sind nicht einmal im «Kunstführer der Schweiz» von Jenny erwähnt. Und doch liegt Genestrerio kaum zehn Wanderminuten von Ligornetto entfernt.

Es sind ausgesprochene Erlebnisbüchlein, die uns der Verfasser schenkt: Er nimmt uns mit auf seine Wanderstreife, biegt unmerklich in jene stillen Nebenpfade ab, die durch die Rebberge und durch die Nachtigallenhölzchen führen, dem Rieselbächlein nach geleiten — und unversehens eine glücklich weit weite Schau ins Land auf tun, aus dem alle die kunstgeschichtlich wertvollen oder auch nur seltsamen Werke der romanischen Zeit, der Renaissance und des Barock herausgewachsen sind. Man müßte diese überraschend reichen Bändchen zu Hause durcharbeiten — und dann müßte man mit ihnen wandern, wandern!

Joh. Rud. Stoffel: Das Hochtal Avers. 3. Aufl. Verlag Graph. Anstalt Zofinger Tagblatt, Zofingen. Gut erinnern wir uns noch der herzlichen Anteilnahme, welche die erste Auflage des «Avers-Buches» im Jahre 1938 fand. Schon 1939 wurde eine Neuauflage nötig; heute liegt die dritte, zeitgemäß ergänzte Ausgabe vor uns, die einer starken Nachfrage entgegenkommt: Seit bald drei Jahren ist das Buch vergriffen.

Man ginge fehl, wollte man den ungewöhnlichen Erfolg dieses an sich so schlichten Werkleins nur dem vertieften Interesse der Schweizer Leser für heimatische Belange zuschreiben, wiewohl diese gesunde Rückbesinnung sicher mit im Spiele ist. Aber daneben ist es noch dies andere: Der Verfasser hat seine früheste Jugendzeit, die Jünglingsjahre und volle zweiundzwanzig Grenzwächterjahre im Avers, der höchsten ganzjährig bewohnten Talschaft des Alpenlandes, verbracht und in allen kleinen Freuden und oft blockschweren Sorgen durchlitten. So weiß er uns ein naturverbundenes Dasein zu schildern, das uns vom Unterland und erst recht den Städtern völlig unbekannt geblieben ist. So ist es eigentlich nicht Johann Rudolf Stoffel, der redet, sondern das hochgelegene Walsertal selber, das keiner je vergessen hat, der es einmal durchwanderte oder gar mit den herben und dennoch so aufgeschlossenen Menschen zusammenkam.

Wir meinen denn, inmitten all der «Bestseller» und andern spannungsüberladenen Sensationsromane habe das Buch vom Hochtal Avers seine Berechtigung: Es spricht uns leise, doch eindrucklich von jenem unergründlich tiefen Nährgrund, aus dem vor Zeiten das Volk der Eidgenossen und der freien Walser wuchs — von jenem Nährgrund, ohne welchen die Idee des schweizerischen Staatsbildes nicht denkbar ist.

Deutsch-französisches Satzwörterbuch. Band 1. Von Prof. Dr. E. Fromaigeat. Zürich 1944/48. Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins.

Als Ergänzung zum trefflichen «Satzlexikon» von Stadler und Amaudruz, das sich in seiner weisen Knappheit fast nur auf kaufmännische Ausdrücke beschränkt, schenkt uns nun der erfahrene Winterthurer Schulmann und ungewöhnlich feine Sprachkenner und Sprachbeherrscher Fromaigeat ein Werk, das sich auf zwei starke Bände ausdehnt — wovon soeben der erste erschienen ist — und für alle diejenigen bestimmt ist, die sich überhaupt irgendwie mit Übersetzungen und schriftlichen

Seit 40 Jahren

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU

Eine wie die andere...

gleichmässige Qualität
gleichmässiger Brand
gleichmässiges Aroma

kennzeichnen die rassig-feine Pedroni!

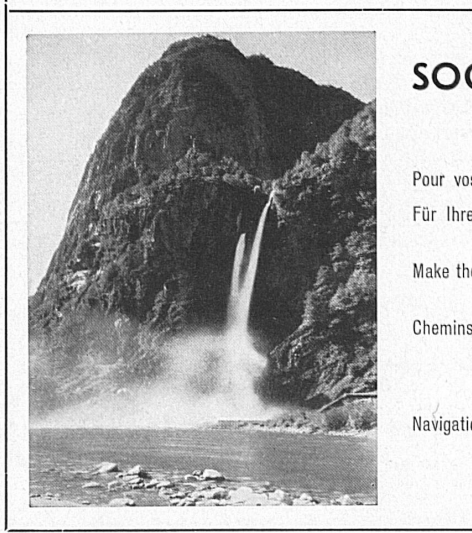
bis zum Schluss ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. Rodolfo Pedroni, Chlasso

Hochwertige galvanische Bäder Polier-Material
Komplette Anlagen Polier-Pasten

A. REYMOND & CO. AG.
BIEL

Clichés
IN JEDER TECHNIK
SCHWITTER AG
BASEL / ZÜRICH



SOCIETÀ FERROVIE REGIONALI TICINESI — LOCARNO

Pour vos promenades profitez de nos commodes moyens de transport:
Für Ihre Ausflüge eignen sich vortrefflich unsere bequemen Verkehrsmöglichkeiten:
Make the most of our comfortable means of transport for your excursions:

Chemins de fer électriques Elektrische Eisenbahnen Electric Railways

Centovalli Vallemaggia

Navigation sur le Schifffahrt auf dem Navigation on the
LAGO MAGGIORE

LUXRAM



LICHT A. G. GOLDAU
LUMIERE S. A. GOLDAU

BAHNHOF BUFFET BERN

Der Treffpunkt des reisenden Publikums

F. E. Krähenbühl-Kammermann

FONDERIE DU VALLON S. A. LAUSANNE



Maison fondée en 1858

9, Place du Vallon. Tél. 24384

A. Gisling fils, administrateur

Fonderie de fer

Fonte mécanique

Fonte pour chemins de fer

Fonte pour voirie et canalisations

Eisengießerei

Grauguß für Maschinenbau

Eisenbahnmaterial in Gußeisen

Formstücke für Straßenbau und Wasserversorgungen

GUSTI BERNER

RESTAURANT RÄBLUS

BALE

Steinentorstrasse 31

Tel. 45 3 45

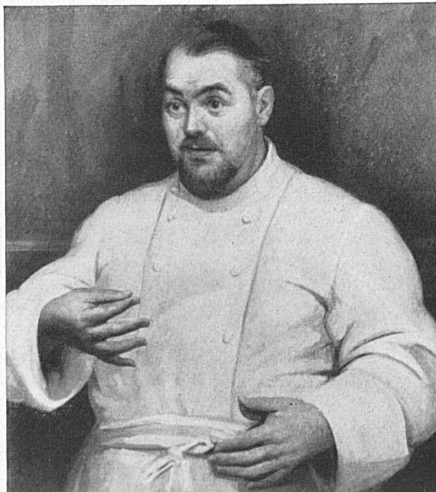
(à 5 minutes de la gare)

vous réserve un bon accueil!!

When in **BASLE:**

GUST BERNER

would like to see you!!



Äußerungen in der Fremdsprache zu befassen haben.

In früherer Zeit gab es schon vereinzelt Satzwörterbücher. Aber sie sind meist vergriffen oder stark veraltet. Die Sprache ist etwas Lebendiges. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, vereinfacht, zum mindesten ist sie, sozusagen, flüssiger geworden. Fromageat bietet uns aber in seinem Lexikon die Sätze so, wie man sie heute gebraucht, und darauf kommt es für jeden in der Fremdsprache Schreibenden in erster Linie an.

B. Fn.

Pierre Bertrand: Genève et la Grande-Bretagne. Edition du Lancier, Le Petit-Lancy (Genève).

L'œuvre de l'historien genevois, parue récemment, traite d'un sujet du plus haut intérêt: des relations qui existaient entre la libre République de Genève et la maison royale d'Angleterre sous les Tudors et les Stuarts jusqu'à la révolution de Cromwell. C'est au début de ce siècle, qui va de 1550 à 1650, que se place l'activité de Calvin à Genève, à la même époque, son compagnon et disciple, John Knox introduisait la réforme dans les îles britanniques, surtout en Ecosse. L'historien devait être tenté de se pencher sur ces problèmes complexes et variés. L'auteur s'est efforcé d'atteindre le but avec conscience et a écrit un livre qui se lit facilement et donne des renseignements précieux au lecteur qui aime l'histoire.

Jahrbuch 1948 vom Thuner- und Brienzensee. Herausgegeben vom Uferschutzverband Thuner- und Brienzensee in Interlaken.

Man darf es sicher als ein deutliches Zeichen eidgenössischer Gesinnung buchen, wenn die verschiedenen Uferschutzverbände unseres Landes sich wachsender Sympathien erfreuen. Denn letztlich geht es im weitschichtigen Arbeitsgebiet dieser Vereinigungen ja immer um dasselbe: den Schutz der Interessen unserer Gemeinschaft vor der egoistischen Ausbeutung und Nutznießung Einzelner. Wohl haben auch die Uferschutzverbände keinerlei Befehlsgewalt, doch schon dadurch, daß sie als «Landschaftsschutzanwälte» auftreten, erfüllen sie eine von Jahr zu Jahr bedeutungsvollere Aufgabe.

In vorbildlicher Weise beweist dies das «Jahrbuch 1948» vom Thuner- und Brienzensee. Nach einer knappen, aber eindrucksvollen Rechenschaftsablage über Erstrebt und Erreichtes wird uns Einblick in Wesen und Wirken des Alpenmalers Alfred Glaus und seine starke Beziehung zur Thunersee-Landschaft zuteil. Höchst aktuell mutet uns ein Aufsatz über «Regionalplanung im Kanton Bern» an, während der Auszug aus dem Vortrag des Direktors der BLS über die Schifffahrt auf dem Thuner- und Brienzensee rücksichtslos Tatsachen nennt und damit Probleme enthüllt, mit denen sich die keineswegs rentierenden Schifffahrtsbetriebe auseinanderzusetzen haben. Wie ein spannender Entdeckerbericht aber liest sich der Aufsatz «Geheimnisvoller Beatenberg», dessen Verfasser mit seinen wagemutigen Kameraden tief durch das «Hällloch» ins Erdinnere drang und von den unterirdischen Firnen und Gletschern zu erzählen weiß. Mehrere kleinere Beiträge runden das Bild von der Forschungs- und Planungsarbeit an unsern prächtigen Oberländer Seen. Und wenn das Jahrbuch auch nur 80 Seiten umspannt, so versteht es durch sein hohes Niveau, durch die ausgezeichneten Illustrationen und nicht zuletzt durch den Einsatz für ein hohes Ideal unzweifelhaft neue Freunde zu werben.

yz

Neue Schriften

Dr. Alfred Bernhard: Betriebsabrechnung und Kalkulation des Hotels. Band 13 der Sammlung «Unternehmung und Betrieb», Beiträge zur Betriebswirtschaftslehre. Verlag P. Haupt, Bern, 1948.

Ein zweckmäßig aufgebautes Rechnungswesen ist eines der wichtigsten Informationsmittel der Unternehmensleitung. Es liefert die Unterlagen, die zur zielbewußten Führung einer Unternehmung benötigt werden. Der Betriebsabrechnung und der Kalkulation fällt dabei die Aufgabe zu, Unterlagen zu beschaffen sowohl für die langfristige Planung wie für die laufenden Betriebsdispositionen und für die Preisstellung. In der Hotellerie wird bisher zu Unrecht diesen betriebsinternen Rechnungen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Diese Vernachlässigung erfolgt deshalb zu Unrecht, weil die allgemein übliche Buchführung nicht den unerläßlichen Aufschluß über die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung und über die Kosten der einzelnen Leistungen zu geben vermag. In der vorliegenden Untersuchung sind nur die Grundlagen der Betriebsabrechnung und der Kalkulation abgeklärt worden, d. h. es wurden nur die Methoden und Rechnungsverfahren dargelegt.

Das vom Verfasser vorgeschlagene Hotel-Rechnungswesen ist geeignet, dem Hotelier alle wünschenswerten Aufschlüsse über die Betriebsgebarung zu bieten, ohne dabei einen unverhältnismäßigen Aufwand zu verursachen, der ja dem Grundsatz größtmöglicher Wirtschaftlichkeit widersprechen würde. wd.

Schweizer Ski-Jahrbuch 1948. Herausgegeben vom Schweizerischen Skiverband. Redaktion G. A. Michel, Interlaken.

Das neue Ski-Jahrbuch ist ein elegantes, geschmeidiges Bändchen, gerade recht, um wirklich gelesen zu werden und eben recht befrachtet, um Erinnerungswertes festzuhalten und Zukunftsvisionen vorzuspiegeln. Mit dieser letzterwähnten kühnen Aufgabe befaßt sich Viktor de Roche, indem er uns vormalt, wie im Jahre 2003 Sport getrieben und ein Leben geführt wird, bei dem die Technik alles und jedes bedeutet.

Den Rückblick aber halten Dr. R. Wyß (Bern) mit einer köstlichen Schilderung einer winterlichen Alpen traversierung vor 40 Jahren, und Arnold Lunn, der Unermüdete, der Gedanken zum dreifachen Jubiläum des Schweiz. Akademischen Ski-Clubs, des Schweizer Damen-Skiclubs und des Kandahar-Skiclubs bringt.

Die Gegenwart mit ihren Sesselbahnen und allen andern Annehmlichkeiten lebt auf in Beiträgen von Dr. Hans Althaus und Roland Rudin. Der wichtigste Aufsatz des Jahrbuches ist indessen den Olympischen Winterspielen von St. Moritz gewidmet; Arnold Kaech ist der rechte Kenner, um die Kämpfe in ihrem spannenden Verlauf zu schildern.

Nordostschweiz. Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen. Das Winterheft der nordostschweizerischen Zeitschrift für Fremdenverkehr, Industrie und kulturelles Leben präsentiert sich wiederum in gediegener Art mit gut gewählten Aufsätzen und einer Reihe sehr schöner Aufnahmen. Eine interessante, dreiteilige Flugphoto, die das obere Toggenburg wiedergibt, sei besonders hervorgehoben; von den Aufsätzen sei eine Arbeit Prof. Linus Birchlers erwähnt und vermerkt, daß auch dem französischen Sprachelement Raum gewährt wird.

Christian Rubi: Das Simmentaler Bauernhaus. Berner Heimatbücher. Verlag Paul Haupt, Bern.

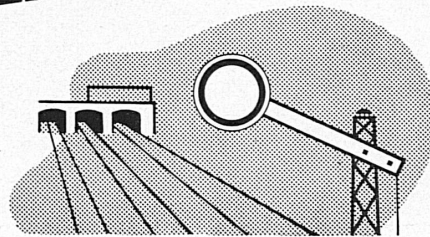
Das Simmentaler Bauernhaus gilt nach dem Urteil der Fachgelehrten als das schönste Bauernhaus der Welt. In den sog. Heidenhäusern aus dem 15. Jahrhundert mit den gotischen Stilmerkmalen treffen wir auf die ältesten Häuser unseres Landes. Die eigentliche Blütezeit erlebte das Simmentaler Bauernhaus im 17. und 18. Jahrhundert, wo ein bäuerliches Lebensgefühl und Selbstbewußtsein in wuchtigen Bauten und wundervoll gestalteten und verzierten Fassaden Ausdruck fand. Wälder und Alpweiden, auf denen das heute weltberühmte Simmentaler Vieh gezogen wird, bildeten die Grundlage für den Wohlstand, der solche Häuser zu bauen gestattete. In Gemeinschaftsarbeit und im Wettbewerb mit den Dorfgewossen wurden diese Häuser gebaut für Kind und Kindeskind. — Wir können hier nicht annähernd eine Vorstellung geben von dem Reichtum, der in diesem Band in 48 ganzseitigen leuchtenden Tiefdruckbildern vor uns ausgebreitet wird. Drum greife jeder, der noch Sinn für stille Schönheit hat, selber zu diesem wohlfeilen Buch!

Dr. Pierre Zaugg: Die Erschließung des Kantons Tessin durch den Fremdenverkehr und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Heft 34 der Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft. Verlag von Stämpfli & Cie., Bern 1949.

Im einleitenden Kapitel umreißt der Verfasser zunächst die Wirtschaftsstruktur und -entwicklung im Kanton Tessin, die im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts durch den Bau der Gotthardbahn in entscheidender Weise beeinflußt wurde. Den größten Nutzen hieraus zog indes die Hotelindustrie, was sich wiederum auf den ganzen Wirtschaftsorganismus günstig auswirkte. Das zweite und Hauptkapitel ist dem Fremdenverkehr als solchem gewidmet, wobei seine natürlichen Voraussetzungen, das touristische Angebot (Transportwesen, Hotellerie usw.), die Nachfrage und der organisatorische Aufbau (Verkehrsvereine und andere verkehrsfördernde Institutionen) auf Grund eines reichen und sorgfältig kommentierten Zahlenmaterials analysiert werden. Das letzte Kapitel ist den Auswirkungen des Fremdenverkehrs auf die Tessiner Wirtschaft gewidmet. So vermittelt diese Arbeit dem deutschsprechenden Interessenten einen ausgezeichneten Einblick in die touristischen Belange des italienischsprachigen Schweizer Kantons. wd.

(Weitere Besprechungen auf Seite XII.)

Brauchen Sie BATTERIEN ?



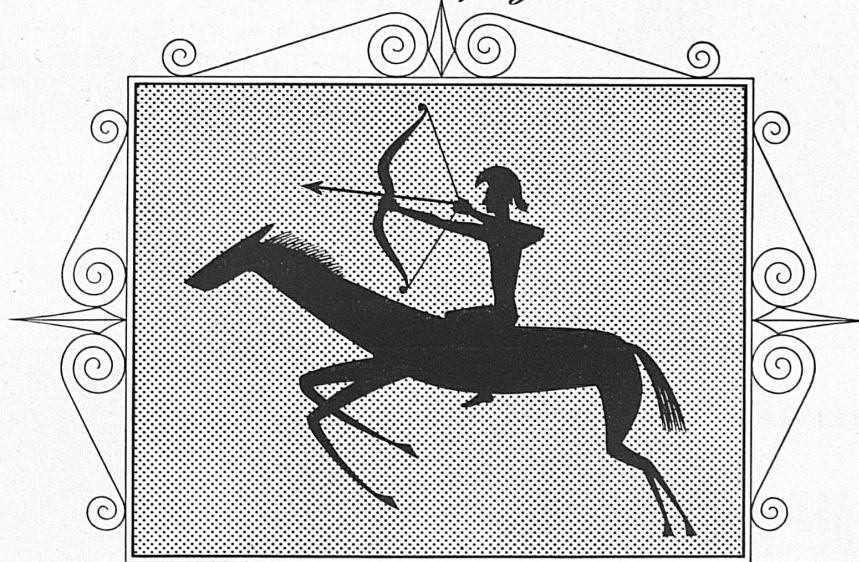
Für Signalanlagen und für Zugsbeleuchtung haben sich unsere Batterien seit Jahrzehnten hervorragend bewährt. Wir fabrizieren aber auch Batterien für alle anderen Anwendungsgebiete und beraten Sie gerne.

Accumulatoren-Fabrik Oerlikon

Zürich-Oerlikon
 Lausanne (021) 2 93 61
 (051) 46 84 20
 Genève (022) 4 99 42



Meher Erfolg mit



WETTER GLICHES ZUERICH

Neue Schriften

«Der Zeigefinger» heißt der Titel einer 46seitigen Broschüre, worin der Pressedienst der Schweizerischen Bundesbahnen versucht, «dem Bürger und Bahnbenützer ein Bild von der Vielfalt unserer Staatsbahn und ihren Aufgaben zu vermitteln sowie von ihren Leistungen und Pflichten gegenüber Volk und Heimat zu erzählen». Mag diese offizielle Ankündigung auch ein wenig trocken klingen, — das Heft selber ist jedenfalls so lebendig wie nur möglich und eine wahre Fundgrube für jedermann, der sich für die SBB interessiert. So erfährt man z. B., daß die Zahl der Eisenbahnfahrer vom Jahre 1870 bis 1947 von 11 auf 213 Millionen angestiegen ist, daß die SBB 572 elektrische und 307 Dampflokomotiven besitzen, daß im ganzen 275 Bahnhofbuchhandlungen existieren und daß den Arbeitern am Schienenstrang bei einer Tagestemperatur unter 5 Grad C. oder über 25 Grad C. alkoholfreie Getränke kostenlos abgegeben werden. Dies sind nur wenige Beispiele aus dem reichhaltigen, auch graphisch reizvollen Büchlein, welches besonders auch die heranwachsende männliche Jugend interessieren dürfte. Sa.

Öffentlicher und privater Wohnbau. Sonderheft der Zeitschrift «Vita Publica».

Diese illustrierte Zeitschrift tritt wiederum mit einer überaus interessanten Sondernummer hervor, die diesmal dem öffentlichen und privaten Wohnbau gewidmet ist. Eingeleitet wird das Heft mit Artikeln grundsätzlicher Art. Dann vermittelt Architekt A. H. Steiner, Stadtbaumeister von Zürich, ein abgerundetes Bild über den Wohnungsbau in der Limmatstadt. Zahlreiche Bilder, vornehmlich aus den verschiedenen Siedlungsgebieten, vervollständigen die überaus interessante Arbeit und geben ein anschauliches Bild von den Fortschritten im modernen Siedlungsbau.

Edwin Bucher: Beitrag zu den theoretischen Grundlagen des Lawinerverbaues. Herausgegeben von der Geotechnischen Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft gemeinsam mit der Schweiz. Schnee- und Lawinenforschungskommission. Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern.

Der Leiter des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung Davos-Weißfluhjoch hat mit dieser Arbeit den Versuch unternommen, das bisher vorwiegend dem Praktiker überlassene Problem des Lawinerverbaues von theoretischen Gesichtspunkten aus zu beleuchten. Ein erstes Kapitel befaßt sich mit der technischen Stoffanalyse des Schnees und bildet die Grundlage für Berechnungen über Statik und Dynamik der Schneedecke. Anschließend daran werden die sich mit Rücksicht auf den Lawinerverbau ergebenden logischen Folgerungen gezogen. Von hohem Interesse auch für den Laien sind die mit graphischen Darstellungen aufgezeigten Beispiele der Entwicklung der Schneedecke während zehn aufeinanderfolgender Winter.

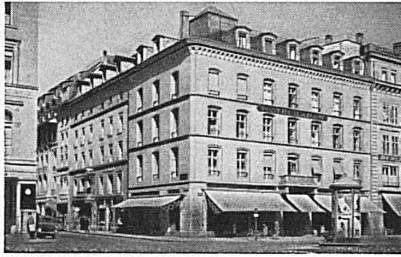
Nouvelle carte

Carte de ski de Zermatt, 1 : 50 000, en couleurs, format ouvert 41 x 53 cm., format plié 9 x 21 cm., éditée par le Service de publicité du chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt, à Brigue (Valais).

La nouvelle carte de ski de la région de Zermatt en couleurs à l'échelle de 1 : 50 000, un petit chef-d'œuvre de l'art cartographique dû à l'Institut géographique Kümmerly & Frey, à Berne, vient d'être rééditée par le Service de publicité du chemin de fer Brigue-Viège-Zermatt. Elle englobe toute la région des 3000 et 4000 qui s'étend du Schallhorn et du Täschhorn à Breuil et au Mont-Rose, de la Dent-Blanche et de la Dent-d'Hérens à l'Allalinhorn et à la Cima di Jazzi. Une cinquantaine d'itinéraires, d'excursions et de descentes y sont non seulement marqués, mais brièvement commentés au verso, avec tous les renseignements utiles quant à la durée du trajet, les cotes d'altitude, possibilités de logement, stations de secours, etc. Cette carte, d'un format très pratique, a paru avec textes français, allemand et anglais; le verso est orné de jolis dessins et on y trouve aussi un plan de Zermatt.

Ferner ist bei der Redaktion eingelaufen: **Karte von Indien**, politisch und wirtschaftlich. Druck und Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Besuchen Sie uns



Bern Hotel Bären

Ecke Bärenplatz-Bundesplatz
Neu renoviert und möbliert

„NEUE BÄRENSTUBE“

Das gediegene neue Restaurant
Tea-Room

Tel. 2 33 67
Marbach & Co.

Luzern

Hotel Schiller

Filatusstraße 15. Das ideale Passantenhaus nächst Bahnhof und Schiff. - Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Privatbad und Telefon. - Gepflegte Küche. - Auto-Boxen. - Jahresbetrieb.

Telephon (041) 24821 Telegramme: SCHILLERHOTEL
Ed. Leingruber's Erben, Propr.



Zürich

St. Gotthard

Bestreputiertes Haus mit:

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar

Ausstellungszimmer, Sitzungslokale

Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette

Zimmer m. fließendem Wasser u. Telefon

Zürich

3 Minuten vom Hauptbahnhof

Hotel garni Walche

Stampfenbachstr. 34, vis-à-vis Walcheturm. Fließend Wasser, Privatbäder, Zimmertelephon. Tel. 26 96 86. Mäßige Preise.

Zürich

Nähe Bellevue

Hotel garni Excelsior

Dufourstr. 24, beim Stadttheater. Fließend Wasser, Zimmertelephon, Privatbäder. Tel. 34 25 00.

Luzern

Hotel Continental

(50 Betten · 1 Minute vom Bahnhof)

Morgartenstraße 4/Ecke Pilatusstraße, Telephon 215 68 neu renoviert, moderner Komfort

Restaurant - Konferenzzimmer

Das behagliche Mittelklass-Hotel für alle Ansprüche



Café Ryffli-Bar Bern

Nähe Walliser-Keller

Walliser-Keller Bern

mit
Gourmet-Stube

Nur Neuengasse 17
Nähe Ryffli-Bar



Vorteilhafte Menus
Spezialitäten
aus Küche und Keller
Tel. 2 54 12 Ferd. Moser